

sich fast einzig auf die zum Theil auf hannoverschem Gebiete gelegene Hügelgruppe von Haldem und Lemförde.

Weiter legte Redner neue fossile Echiniden vor: *Diplo-
tagma* n. G. Ein dickschaliger, hoher Echinus von apfelformiger
Gestalt, mit centralem, nicht grossem Peristom, dessen Kiemenein-
schnitte kaum sichtbar sind. Das Periproct in der Mitte des schma-
len ringförmigen Scheitelschildes. Ambulacralfelder breit. An jeder
Aussenseite derselben zwei vertikale geradlinige Doppelreihen von
Ambulacralporen. 5—8 Porenpaare auf die Höhe einer Stachelwarze.
Stachelwarzen sehr zahlreich, undurchbohrt, ungekerbt, auf beiderlei
Feldern von gleicher Grösse. Dieses neue Geschlecht ist den poly-
poren latistellaten Cidariden und zwar den Seriaten beizufügen.
Der Bildung der Stachelwarzen nach schliesst sich die Gattung zunächst
an *Pedinopsis*; in Rücksicht auf die Ausbildung der Ambulacralpo-
ren steht die Gattung *Phymechinus* am nächsten. Die zu Grunde
liegenden Exemplare von *Diplo-
tagma altum* wurden in der Mukro-
naten-Kreide bei Coesfeld und Darup gesammelt.

Die Gattung *Brissopsis* durch zwei Fasciolen ausgezeichnet,
einer peripetalen und einer subanalen, war bisher nur lebend und
aus tertiären Schichten bekannt. Redner hat nun auch zahlreiche
Exemplare, verschiedenen Arten angehörig, in der oberen Kreide
gesammelt: das grosse Gehäuse von *Brissopsis cretacea* mit breiten
und tiefen Petalodien in den Mukronaten-Schichten bei Kopinge in
Schweden, sowie in der Hügelgruppe von Haldem und Lemförde.
Brissopsis brevistella, etwas verlängert, mit sehr kurzen Petalen in
gleichem Niveau bei Darup und eine verwandte kleinere Form mit
etwas längeren Petalen *Brissopsis minor* in der oberen Quadraten-
Kreide bei Coesfeld.

Eine neue Art der Gattung *Cardiaster*, welche für obere Kreide-
bildungen charakteristisch ist, sammelte Redner in zahlreichen
Exemplaren bei Kopinge: *Card. subrotundus*, halbkugelig, etwas
verlängert, mit tiefer Vorderfurche und verlängerten Ambulacralpo-
ren ähnlich wie bei *Card. jugatus* und *Card. granulatus*.

Sodann sprach derselbe über einige der senonen Kreide ange-
horige Arten der Gattung *Ananchytes*. Die weiteste Verbreitung
und zugleich häufigste Art hat *Ananch. ovatus*. Daneben tritt als
Seltenheit auf *Ananch. granulatus*. Gehäuse hoch pyramidal, die
Oberfläche mit gedrängt stehenden Granulen bedeckt. Bis jetzt mit
Sicherheit nur bei Coesfeld und Darup, wahrscheinlich aber weit
verbreitet. — *Ananch. sulcatus* mit gewölbten Täfelchen und einge-
senkten Nahnten ist ausschliesslich beschränkt auf die jüngste Kreide
Dänemark's und Schweden's, dem Saltholmskalke. Die Angaben von
Goldfuss, wonach auch Maastricht und Aachen als Fundorte an-
gegeben worden, sind irrthümlich.

Endlich sprach derselbe über die schwierigen Riesen-Am-